



Senat 3

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin von „OE24“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 09.05.2022

CR Wolfgang Fellner
Mediengruppe „Österreich“ GmbH
per E-Mail

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Fellner!

Der Senat 3 des Presserats befasste sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Medium „AUTO EXTRA“, einer Beilage der Tageszeitung „ÖSTERREICH“ (Ausgabe: Februar 2022).

In der Beilage finden sich zahlreiche Beiträge, in denen sehr positiv über neue Fahrzeugmodelle berichtet wird. So wird etwa im Beitrag „Einer für alle & für alles“ (Seite 3) über das VW-Modell „T-ROC“ berichtet, das sich in vier Jahren mehr als vier Millionen Mal verkauft habe. Der Beitrag „Gebürstet, geglättet, gestärkt“ (Seite 9) widmet sich dem MG-Modell „ZS EV“; die englische Traditionsmarke MG hätte sich im Jahr 2016 unter komplett neuen Vorzeichen zurückgemeldet, heißt es im Vorspann. Ähnlich wohlwollend wird im Beitrag „Schwedisch-chinesische Kollaboration“ (Seite 14) über das Modell „Volvo C40 Recharge Twin Pro“ berichtet.

Ein Leser wandte sich an den Presserat und kritisierte, dass die Anbieter der in den Artikeln gelobten Fahrzeugmodelle in derselben Ausgabe Inserate schalten würden. Es werde nirgendwo angemerkt,

*Österreichischer Presserat, Franz-Josefs-Kai 27 – 1. St., 1010 Wien, Tel.: 01-2369984-11
ZVR-Zahl: 085650650*

dass diese Beilage durch Werbung finanziert werde und die redaktionellen Inhalte als Werbetexte zu verstehen seien, so der Leser.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten, hält es aber für angemessen, Ihnen die Kritik des Lesers auf diesem Weg zur Kenntnis bringen. Der Senat teilt die Auffassung, dass die Beschreibungen der PKWs für die Autofirmen sehr positiv ausfallen. Bei Autotests sind allerdings positive Bewertungen nichts Ungewöhnliches. Nach Ansicht des Senats hat es dennoch einen gewissen Beigeschmack, dass im Nahbereich der Beiträge Annoncen der betroffenen Autohersteller geschaltet wurden, oft auch unmittelbar unterhalb der Beiträge.

Schließlich weist Sie der Senat auch noch auf Punkt 9.2 des Ehrenkodex hin, wonach umwelt-, verkehrs- und energiepolitischen Zusammenhängen auch im Autoteil eines Mediums Rechnung getragen werden sollte (vgl. in dem Zusammenhang bereits die Mitteilung 2013/026).

Der Senat fordert Sie dazu auf, in Zukunft in der Berichterstattung über KFZ mit mehr Achtsamkeit vorzugehen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF